



Die Mittelschule Wolfurt



## Jung und Alt können voneinander lernen

Die Zusammenarbeit mit der Seniorenbörse bringt immer wieder schöne Begegnungen mit sich. Es zeigt sich, dass die Mittelschule im Dorf geschätzt wird und auch ältere Mitbürger sich für Aktivitäten mit Jungen interessieren.



In der Seniorenbörse engagieren sich Menschen für Menschen, die ehrenamtlich ihre Kraft und ihr Geschick der

Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Das sind Botendienste, Hilfe bei Arztbesuchen, Rasen mähen, Hecke schneiden und viele andere Dienste mehr. Auch wenn fast keine Geldbeträge fließen, so sind das doch wertvolle Aktivitäten, die von der Senio-

renbörse organisiert und unterstützt werden. Die Mittelschule Wolfurt und die Seniorenbörse Wolfurt verbinden mittlerweile schon fünf Projekte. Begonnen hat die Zusammenarbeit mit Lese-Patenschaften. So konnten Kinder mit Förderbedarf unterstützt werden. Weiters stehen Senior/innen zu bestimmten Themen zur Verfügung. Sie erzählen im Unterricht sehr authentisch als Fachleute aus der Arbeitswelt. Im Gegenzug bietet die Mittelschule Computerkurse für

Senior/innen an, bei denen Schüler/innen wertvolle Unterstützung bieten. Dass ein Mitglied aus der Seniorenbörse einige Stehpulte produziert hat, freute die Mittelschülerinnen ganz besonders. Im neuesten Projekt „Handwerk“ arbeiten neben der Seniorenbörse und der Mittelschule Wolfurt mehrere Institutionen zusammen, um Kindern handwerkliche Erfahrungen zu vermitteln.

Norbert Moosbrugger, HD



In den Computerkursen können Seniorinnen an der Mittelschule Kenntnisse im Umgang mit Computern erwerben.



**Hubert Sinz** leitet den Schulchor der VMS Wolfurt seit 25 Jahren. Mit derzeit 60 Mitgliedern ist das Interesse nach wie vor groß.

## „Die Chorleitung ist meine Leidenschaft“

Dank des großen Einsatzes von Chorleiter Hubert Sinz bekommen musikalische Kinder an der VMS Wolfurt eine besondere Förderung.

### Ist deine Motivation als Chorleiter nach 25 Jahren noch die gleiche wie am Anfang?

„Ich sehe die Chorleitung nicht als Verpflichtung, es ist zu einer Leidenschaft geworden. Die Kinder nehmen das Angebot sehr gerne an, und das schöne Gefühl des gemeinsamen Singens ist ansteckend – auch für mich als Lehrer. Aktuell haben wir 60 Chormitglieder und treffen uns jede Woche. Vor Auftritten schieben wir zusätzliche Proben ein.“

### Mit welchen Liedern kann man die Kinder heute besonders begeistern?

„Ich setze auf eine Mischung verschiedener Musikstile. Wir singen religiöse Werke, mehrstimmige Volkslieder, Lieder aus der Schulliteratur sowie Rock und Pop. Einen besonderen Schwerpunkt setze ich im Kanongesang, weil die Kinder mit einem Kanon ihr Gehör schulen können. Für die Entwicklung musi-



Hubert Sinz leitet sowohl den Bucher-Chor als auch den Schulchor der VMS.

scher Talente ist das ganz entscheidend. Wenn in jungen Jahren eine gute Gehörbildung erfolgt, kann man ein Leben lang davon profitieren. Verpasst man die Gehörbildung, ist dies später kaum mehr wettzumachen.“

### Welche besonderen Aktivitäten gab es in den 25 Jahren Chorgesang?

„Beim Landesjugendsingen wurden wir schon mehrfach ausgezeichnet; fünf Mal erreichten wir die höchste Punkteanzahl und qualifizierten uns für das Bundesjugendsingen. Besonders stolz bin ich darauf, dass uns das als Chor einer normalen Mittelschule gelungen ist. Der Trend geht dahin, dass sich fast nur noch speziell ausgesuchte Musikklassen

an solchen Wettbewerben beteiligen. Wir sind eine der wenigen vielseitig ausgerichteten Schulen, die noch dabei sind.“

### Wird Chorgesang auch in der Öffentlichkeit honoriert?

„Wir singen bei vielen schulischen und außerschulischen Anlässen. Beim Wolfurter Markt, im Altersheim und in der Lebenshilfe sind wir schon aufgetreten. Unser Gesang wird von allen geschätzt.“

### Welchen Bezug hast du zur Musik?

„Als Kind habe ich in keinem Chor gesungen. Erst über den Gesang mit meinen Kindern im Bucher Viergesang bin ich hineingewachsen.“

## Neue Mittelschule

Der Schulversuch Neue Mittelschule ist seit drei Jahren im Gange.

Die Mittelschule hat sich als zukunftsweisendes Konzept erwiesen. Ziel dieses österreichweiten Schulversuches ist es, neue Lehr- und Lehrformen zu erproben. Die deutlichste Veränderung im Übergang von der Hauptschule zur Mittelschule war die Abschaffung der Leistungsgruppen, was zur Stärkung der Stammklassen führte. Weitere Veränderungen: siehe Factbox rechts.

**Stärkung der Klassen** • Durch die Abschaffung der Leistungsgruppen werden alle Schüler und Schülerinnen auch in den Hauptfächern in den Stammklassen gemeinsam unterrichtet. Fächerübergreifender Unterricht kann dadurch leichter realisiert werden.

**Teamteaching** • Teile des gemeinsamen Hauptfachunterrichts werden von zwei Lehrpersonen gestaltet. Das führt zu einer Veränderung der Lehr- bzw. Lernformen.

**Jahrgangsteams** • Der Unterricht in kleineren Jahrgangsteams führt zu weniger Lehrerwechsel und mehr Ruhe im Schulalltag für die Schüler, was in diesem Jahr bereits positiv spürbar ist.

**Französisch** • Die Mittelschule bietet Französisch als lebende Fremdsprache an, die von einer AHS- und einer HS-Lehrerin gemeinsam unterrichtet wird. Durch diese Qualifikation wird die Durchlässigkeit zur AHS-Unterstufe gesichert.



**Volleyball aktuell** • Sowohl die Herbst- als auch die Sommerferien wurden von den Volleyballern der Sportmittelschule für intensives Training genutzt; die Lehrer/innen Barbara und Toni Kohler sowie Franz Höfel und Christoph Hämmerle leisteten umfassende Vorbereitungsarbeit. Bei der Meisterschaft der Buben in Baden Württemberg gewann Wolfurt in den Klassen U12 und U14. In der heimischen Schülerliga belegen die Mädchen derzeit den 2. Rang, das Team des B-Bewerbs steht im Mittelfeld. Bei allen Burschenbewerben in Vorarlberg steht Wolfurt ungeschlagen an erster Stelle und wird das Ländle voraussichtlich bei den Österreichischen Meisterschaften vertreten.

**T-Shirts für die SMS** • Dank der jahrelangen Kooperation zwischen der Sportmittelschule Wolfurt und der spark7-Jugendbank war es wiederum möglich, neue T-Shirts mit der Aufschrift „Sportmittelschule“ anzuschaffen. Die neue Bezeichnung „Sportmittelschule“ kann somit von allen Schülern auf landes- und österreichweiten Wettbewerben auch nach außen hin sichtbar getragen werden. Das neue Logo wurde von Eric Reinhard entwickelt. Die Jugendberater Manuel Hehle und Vanessa Vopplcher von Spark 7 übergaben Direktor Norbert Moosbrugger und den Klassensprecher/innen die T-Shirts. Die VMS Wolfurt bedankt sich bei der Sparkasse für die Unterstützung.

**Junior-Energieberater** • Der Betrieb des modernen Schulgebäudes (Foto) erfordert einen großen Energieaufwand. Deshalb haben die Lehrpersonen und das e5-Energieberatersteam der Gemeinde beschlossen, die Mittelschüler für das Thema sensibilisieren. Im Zuge der bevorstehenden 50-Jahr-Feier der HS Wolfurt und darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit mit dem e5-Team, dem Energieinstitut und der ASE (Arbeitskreis Schule und Energie) geplant. Die Physiklehrer/innen haben erste Pläne entwickelt. Die VMS Wolfurt möchte Schüler zu „Junior-Energieberatern“ ausbilden. Diese sollen als Multiplikatoren wirken, die Energieproblematik erkennen und mit Energie verantwortlich umgehen.

## Impressum:

Informations-Broschüre der Mittelschule Wolfurt, Ausgabe 7 (Februar 2011)

VMS Wolfurt, Schulstraße 2, 6922 Wolfurt

Auflage: 500 Stück. Internet-Download der Zeitung: [www.vms.wolfurt.at](http://www.vms.wolfurt.at)

Texte und Bilder: Wilfried Bargehr, Christoph Hämmerle, Franz Höfel, Elke Huber, Norbert Moosbrugger, Burkhard Reis, Ulrike Steif

Redaktion, Grafik: Burkhard Reis

# Musik als wichtiger Teil des Lebens

Die qualifizierten Musiklehrer/innen und eine hervorragende Ausstattung mit Musiksaal und Instrumenten ermöglichen musikalischen Kindern an der Vorarlberger Mittelschule Wolfurt die Entfaltung ihrer Begabung.



**ANNIKA WIDERIN, 1b**

„Ich spiele Trompete und singe gerne. Im Schulchor singen wir in verschiedenen Stimmlagen, und mit schwierigen Lieder können wir viel lernen – das gefällt mir sehr gut, denn später möchte ich einmal in einer Band singen.“



**JOHANNES ERATH, 1b**

„Letztes Jahr durfte ich im Festspielhaus Bregenz im Musical „Elisabeth“ den Part des jungen Kronprinzen Rudolf singen. Im Schulchor kann ich mich weiter entwickeln. Ich singe gerne und freue mich auf jede gemeinsame Probe.“



**ANNA HOPFNER, 4d**

„Ich habe im Bucher-Chor begonnen, jetzt bin ich im Schul-Chor; besonders schön finde ich das gemeinsame Singen. Später möchte ich einmal in den Musikzweig des Borg-Lauterach gehen.“



**CELINE STERKENDRIES, 3c**

„Mit dem Chor singen wir oft vor Publikum. Auf solche Auftritte freue ich mich immer ganz besonders. Manchmal darf ich auch Solos singen, und das vor einem großen Publikum. Meine Stärke sind vor allem die tiefen Töne.“



**KAREN RORA, 4c**

„Musik spielt in meinem Leben eine große Rolle. Ich spiele Gitarre, am liebsten südamerikanische Musik. Ich werde mein Können an der klassischen Gitarre weiter verbessern, deshalb möchte ich ab nächstem Jahr im Musikgymnasium Feldkirch lernen und ins Konservatorium gehen. Bei Prima la Musica habe ich bereits eine Auszeichnung erspielt.“